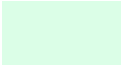

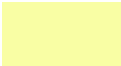



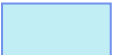


Hintergrundwerte (90er-Perzentile) für polychlorierte Dibenzodioxine (PCDD) und polychlorierte Dibenzofurane (PCDF) im Oberboden stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins

PCDD/F in ng I-TEq/kg TM (NATO/CCMS)

Die Gehaltsgrenzen entsprechen den Perzentilen des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen):

	bis 0,65	(≤50er)
	> 0,65 - 1,21	(>50er - ≤75er)
	> 1,21 - 3,68	(>75er - ≤90er)
	> 3,68 - 5,50	(>90er - ≤95er)
	> 5,50	(> 95er)
	Siedlung	
	Binnengewässer	

Die Karte zeigt die Verbreitung der 90er-Perzentile der Auswertungsklassen in Schleswig-Holstein. Die Perzentile des Gesamtdatensatzes (ohne Waldauflagen) bestimmen die Gehaltsgrenzen.

Auf insgesamt eher niedrigem Niveau weisen Böden unter Laubwäldern sowie die An- und Niedermoore nebst grünlandgenutzten Kalk- und Kleimarschen (jeweils braun) die höchsten Dioxin- und Furangehalte auf. Sandige Böden sowie Böden ackerbaulich genutzter Bereiche der älteren Marsch und die Böden des Östlichen Hügellandes zeichnen sich durch geringe Dioxin- und Furangehalte (grün) aus.

[Kurzinformationen zur statistischen Auswertung und zur Darstellung](#)

[Weitere Informationen sind dem Kapitel 4.4 "Dioxine \(PCDD\) und Furane \(PCDF\)" des Berichtes](#)

„Hintergrundwerte stofflich gering beeinflusster Böden Schleswig-Holsteins“ zu entnehmen.